

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 224.

Montag, den 12. August.

1833.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 6. August gehaltenen 27ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nachdem der den Vorsitz führende Vorsteher (Herr Gürknermeister Kottig) die Sitzung eröffnet und der fungirende Secretair das Protokoll der letzten allgemeinen, so wie das der Vorsteheritzung, verlesen hatte, wurde ein neues Mitglied aufgenommen und vier Gäste begrüßt.

Hierauf bemerkte der Vorsitzende in Bezug auf das vorgelesene Protokoll der Vorsteheritzung (in welcher beschlossen war, nunmehr zur Entwerfung der definitiven Statuten zu schreiten und demnächst eine neue Wahl der Vorsteher einzuleiten), daß eine Verabfassung der definitiven Statuten und eine Einreichung derselben zur Confirmation nicht eher passend erschienen sey, als bis man durch zahlreicheren Beitritt zu dem neubegründeten Vereine die Ueberzeugung von dessen Fortbestehen erlangt habe. Die Zahl der Mitglieder sey nunmehr 283, und demnach ein Zerfallen des Vereins aus Mangel an Theilnahme nicht mehr zu befürchten. Der Vorsitzende bemerkte ferner, daß er bereits verschiedene Notizen und Materialien zur Verbesserung des provisorischen Reglements gesammelt und solche der Versammlung zur Besprechung vorlegen wolle, damit dadurch dem mit Entwerfung der Statuten zu Beauftragenden die Arbeit erleichtert werde. In Folge dessen wurden vielfache Verhandlungen gepflogen und darauf beschlossen, einem der Vorsteher mit Entwerfung der Statuten zu beauftragen. Die Wahl fiel auf den, wegen Unpäßlichkeit nicht gegenwärtigen, Herrn D. jur. Barkhausen.

Die für die heutige Sitzung angemeldeten Vorträge konnten, da über den wichtigen Verhandlungen bereits $\frac{1}{2}$ auf 10 Uhr herangekommen, nicht mehr gehalten werden. Nur der Herr Prof. Pohl über-

reichte noch 4 Exemplare seines Werkes über die Stubenheizung nach Erfahrungsgrundsätzen, so wie eine Schrift, die Anleitung zur Bereitung des Obstweins betreffend, welches Geschenk er mit einer lehrreichen Auseinandersetzung über das Nützliche und Unangenehme der Obstweibereitung begleitete. Der Vorsitzende sprach dafür seinen Dank im Namen des Vereins aus und beschloß sodann die Sitzung.

Ein altes Sprüchwort über die Leipziger Schönen. *)

Ich komme nun versprochenermaßen **) zu den Leipziger Mädchen und Frauen, und hoffe bei ihnen eine gute Aufnahme zu finden, da ja Fremdlinge, vorzüglich wenn sie etwas Neues bringen, immer bei dem zarten weiblichen Geschlechte Zugang erhalten und oft den Einheimischen den Rang streitig machen. Obgleich ich nun diesmal etwas sehr Altes vorzulegen wage, so ist es doch gerade auch etwas Neues, da das Alte immer wieder neu wird, wie die Mode. Aber eine nochmalige Schwierigkeit begegnet mir, indem ich in der Sprache der alten Römer beginnen muß, und das andere Geschlecht bekanntlich sich nicht gern damit beschäftigt; ob nun wohl ich hoffen könnte, daß eine oder die andre ihren Mann, Freund, Geliebten, Bruder &c. um Rath fragen würde, um den Sinn zu erfahren, so muß ich doch befürchten, daß sie hier und da vielleicht eine falsche oder auch ^{zu sehr} zu sehr abschreckende Deutung zur Antwort erhielten und ihren ewigen Jörn auf mich würfen, den ich unmöglich ertragen könnte, da ich lieber zehn Männer

*) Herr Einsender behandelt ein delicates Thema; kaum wagen wir seine Hoffnung der guten Aufnahme bei dem schönen Geschlechte unsrer Lindenstadt zu theilen. Indes Kühnheit soll ebenfalls eine Eigenschaft seyn, welche die Frauenzimmer sehr lieben, vielleicht schützt ihn das.
D. Red.

**) Siehe Nr. 219 dieses Blattes.

zu Feinden haben will, als eine Frau. Um nun dem zu entgehen, so hielt ich es für's beste, gleich eine deutsche freie Uebertragung beizusetzen. Das Wort aber lautet wie folgt:

„Lipsiacae blandae sunt voce et vultu puellae
„His si te dederis, postea nullus eris.“
H s

(„Es leben und weben im Schatten der Feinde
Viel liebliche Mädchen mit freundlichem Sinn,
Doch läßt du den Schleyer um's Auge Dir winden,
Bist du mit Leib und Seele dahin.“)

Dieses alte, Leipziger Frauen im Allgemeinen nicht gerade empfehlende Sprüchwort hat seinen Ursprung im sechszehnten Jahrhunderte, und wird wohl öfters noch von mancher alten wohlmeinenden Muse den Neuankommenden, vulgo Fachsen, väterlich als Warnungstafel auf der zu beginnenden Bahn aufgestellt, so wie Odysseus gewarnt wurde vor den lockenden Stimmen der Sirenen. Die Wahrheit dieser Behauptung zu erforschen, oder wenigstens nur einigermaßen zu beleuchten, soll jetzt unser Geschäft seyn. Schon eine alte Chronik sagt: „die Mädchen und Frauen in Leipzig sind gar fein und zierlich mit güldnen Stänglein und Kettlein gepußt und blicken dabey, wenn sie auf der Straße gehen, gar schelmisch und verliebt auf die hier studirenden Grafen und Herren, was diesen wohl absenderlich gefallen mag, denn noch stolzer spazieren sie dann einher mit bunten Barett und Mantel.“ Fragen wir nun die Fama, aber nicht die Leipziger, wie unsre Schönen bei ihr angeschrieben stehen, so ergibt sich, daß ihnen die Adjectiva: fein, lebenslustig und nicht allzu blöde, von jedem Kenner beigelegt werden; und in der That, man würde wirklich den Leipziger Frauen und Mädchen eine Unwahrheit nachsagen, was sie gewiß auch übel aufnehmen würden, wenn man sie der Kälte des Herzens, des Männerhasses und wie die harten ein zur Liebe geschaffenes Wesen keineswegs ehrenden Worte weiter lauten, zeihen wollte.

Nein, frei und offen sey es gesagt, Leipzig ist der Lieblingsitz der Liebesgöttin, und obwohl Merkur und Minerva ihren Haupttempel hier haben, so fügen sich beide oft sehr gern und stehen nur selten im Widerspruche mit der erstern. Leipziger Frauen und Mädchen sind der lebende Tempel der Liebe, vor welchem das Männergeschlecht seine Knie beugt. Wolte man das zweite Geschlecht Leipzigs classificiren, so würde man trotz aller Mühe nur zwei Classen, liebeunfähige, d. h. alter- und schwachheitshalber, und liebende aufzählen können, obwohl letztere ihre verschiedenen Nuancen haben, denn es

begegnen uns liebegläubende, zartliebende, wollustathmende, feurige, sanfte, zur Liebe einladende, lockende, süße, oder mit welchen Bezeichnungen man sie noch belegen will, Frauen und Mädchen, alle sind verschieden, aber alle athmen nur Liebe, leben nur der Liebe und streben nur nach Liebe. Kurz die Natur pflanzte ihnen die Liebe tiefer in's Herz und erweckte die Triebe und Regungen desselben früher als anderwärts. Daß unter diesen Umständen Leipzig für das männliche Geschlecht ein sehr gefährlicher Ort seyn muß, bezweifelt wohl niemand, doch auch hier nur das juste milieu beobachtet und niemand wird den strengen Sinn des obigen Sprüchwortes für anwendbar finden, und so wird auch ein anderes altes proverbium, welches ungefähr so lautet: „wer von Wittenberg kommt mit gesunden Leib, von Jena ungeschlagen, von Leipzig ohne Weib, der hat von Glück zu sagen“ in letzterer Hinsicht ohne Beziehung seyn, da, wer in Leipzig ein holdes Weib errungen und sonst nicht mit Unglück zu kämpfen hat, in der Ferne mit derselben glücklich leben wird, da Leipziger Frauen und Mädchen überall geehrt und geschätzt, in andern Städten und Gegenden gleichsam als ein Muster, in der Kunst zu leben, aufgestellt werden, und von ihnen nur mit einer gewissen Achtung, ja Ehrfurcht, gesprochen wird.

B. K....I.

Witterungs-Beobachtungen vom 4. bis 10. August 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
4.	Morg. 8	29,10	+11,3	WWN	bewölkt u. windig.
	Nachm. 2	— 10,5	+14,3	WN.	bewölkt windig.
	Abds. 10	— 11—	+ 9,5	WN.	bewölkt.
5.	Morg. 8	— 10,7	+11—	SW.	trübe.
	Nachm. 2	— 9,8	+11,5	SW.	trübe.
	Abds. 10	— 8,7	+10,7	SW.	Regen u. windig.
6.	Morg. 8	— 8—	+11,4	W.	trübe.
	Nachm. 2	— 8,2	+13—	WWN	bewölkt.
	Abds. 10	— 9,7	+ 8,3	WWN	trübe.
7.	Morg. 8	— 10—	+10,4	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10—	+16,7	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 9,9	+ 9,8	NW.	gestirnt.
8.	Morg. 8	— 10,4	+11—	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 10,5	+15,2	W.	bewölkt.
	Abds. 10	— 10,8	—10,7	W.	leicht bewölkt.
9.	Morg. 8	— 11—	+12,5	W.	bewölkt feucht.
	Nachm. 2	— 11,1	+16,2	W.	bewölkt.
	Abds. 10	— 11—	+11—	W.	gestirnt.
10.	Morg. 8	— 11—	+12,5	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10,6	+16,5	WWN	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10—	+11,6	WWN	gestirnt.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Ein höchst wichtiges und fast unentbehrliches Werk für praktische Aerzte und Wundärzte.

Bei Heinrich Franke in Leipzig und Naumburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Universal-Lexikon der praktischen Medicin und Chirurgie

von
Andral, Begin, Blandin, Bouillaud, Bouvier, Conveilhier, Cullerier, Devergie, Dugès,
Dupuytren, Foville, Guibourt, Jolly, Lallemand, Londe, Magendie, Ratier,
Rayer, Roche und Sanson.

Frei bearbeitet von mehreren deutschen Aerzten.

Erste Lieferung. Der höchst billige Pränumerationspreis einer jeden Lieferung zu 6 Bogen größtes Lexikonformat auf schönstem Druck-Velinpapier nur 8 Gr. preuß. Cour.

Der Subscriptionspreis von 10 Gr. à Lieferung tritt unbedingt nach Erscheinen der fünften Lieferung ein.

Die nächsten Lieferungen werden rasch auf einander folgen; das Ganze ist auf 6 Bände oder 60 Lieferungen berechnet.

Dieses Werk, welches das Ganze der praktischen Medicin und Chirurgie umfaßt und daher mit vollem Rechte ein Universal-Lexikon dieser Wissenschaft genannt zu werden verdient, dürfte für Manchen eine höchst willkommene Erscheinung seyn, da es hier auch dem Unbemittelten bei diesem äußerst niedrigen Preise möglich wird, sich das Ganze nach und nach, und zwar ohne Nachtheil für seine finanziellen Umstände, anzuschaffen. — Was den Werth und die wesentlichen Vorzüge dieses Universal-Lexikons betrifft, so glauben wir allen weitem Lobes deshalb überhoben zu seyn, und erlauben uns nur, auf die Namen der oben angeführten Verfasser des französischen Originals, welche unstreitig zu den geachtetsten Schriftstellern Frankreichs im Bereiche der Medicin und Chirurgie gehören, aufmerksam zu machen. Was die Bearbeitung anlangt, so kann es mit Recht ein die am Krankenbette ausübende Arzneikunst lehrendes Wörterbuch, oder kurz ein Klinisches Wörterbuch genannt werden, denn Alles, was sich auf medicinische und chirurgische Praxis bezieht, alle Verfahrensarten, wodurch die Curmethoden der medicinischen und die Operationen der chirurgischen Heilkunst mit größerer Sicherheit und den unwandelbaren Gesetzen der Natur am entsprechendsten, so wie den verschiedenartigsten Complicationen der Krankheiten gemäß unternommen und glücklich beendigt werden können — kurz Alles, was dem praktischen Arzte angenehm seyn wird, wird man in diesem Lexikon deutlich und ausführlich dargestellt finden. — Die Herausgeber dieses Lexikons haben nicht unterlassen, in ihrer deutschen Bearbeitung nicht nur dem Plane der französischen Autoren in Allem pünktlich nachzukommen, sondern überdies auch noch ihre Bearbeitung mit Zusätzen aus der Praxis der besten deutschen Aerzte bereichert.

Daß dieses Werk von Seiten der Verlagsbandlung nicht nur aufs Reichlichste hinsichtlich des compressen Druckes, sondern auch auf das Geschmackvollste im Außern ausgestattet ist, — dem ungeachtet aber im Verhältniß zu den bis jetzt erschienenen Wörterbüchern ähnlicher Art um $\frac{1}{2}$ billiger geliefert wird, muß jeder Unparteiische bekennen.

Leipzig, im August 1833.

Literarische Anzeige. In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kromm, J. J. D., die epistolischen Perikopen in extemporirbaren Entwürfen. Ein Handbuch für alle Prediger. Durchaus neu und praktisch bearbeitet. 1r Band, die epistolischen Perikopen vom ersten Advents-sonntage bis zum Sonntage Jubilate enthaltend. gr. 8. 1 Thlr. 21 Gr.

Der durch mehrere Schriften bereits rühmlich bekannte Herr Verfasser liefert hier lauter eigene, aus einer zwanzigjährigen Praxis entlehnte, streng textgemäße Predigtentwürfe, und zwar auf jeden Sonn- und Festtag 4—6. Mögen diese praktischen Materialien eben so, wie frühere Arbeiten des Herrn Verfassers, eine günstige Aufnahme im Publicum finden. Der 2te Band, welcher das Ganze beschließt, wird in diesem Jahre noch nachfolgen. E. B. Schwickert.

Literarische Anzeige. In der A. Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

Encyklopädie der medicinischen Wissenschaften, nach dem *Dictionnaire de Médecine* frei bearbeitet und mit nöthigen Zusätzen versehen. In Verbindung mit mehreren deutschen Aerzten herausgegeben von D. F. L. Meissner und D. C. C. Schmidt.

11r Band: SCHLAEFE — TACAMAHACA. geb. 2 Thlr. 12 Gr.

Novellen, Sagen, Gedichte und vermischte Schriften von Hans Normann. geb. 15 Groschen.

In Commission ist daselbst zu haben:

Was haben die Israeliten in Sachsen zu hoffen? und was ist ihnen zu wünschen? oder: Auf welcher Stufe der Vollkommenheit steht jetzt der politische Zustand der Israeliten in allen europäischen Staaten? und welche Veränderung kann der religiöse erleiden? Aufgestellt von A.. M.. Beantwortet von Moses Pinner, Doctor der Philosophie. Mit einem Vorworte vom Professor Krug in Leipzig. geb. 18 Groschen.

An die Mitglieder des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdienere Leipzigs.

Da durch den Abgang des Herrn Rus — wegen Etablissement — die Stelle eines Substituten des 5ten Directors erledigt war, so ist zu derselben Herr C. Müller, im Hause der Herren Trinius & Comp., erwählt worden, was den verehrl. Mitgliedern hiermit angezeigt wird. Leipzig, den 10. August 1833. Das Directorium.

Lotterie-Anzeige.

Zu der zeitler in hiesigen Landen untersagt gewesenen, jetzt aber wieder concessionirten

86sten Hannöverschen Landeslotterie,

welche unter 18,500 Loosen 10,100 Gewinne, folglich 1700 Treffer mehr als Nieten enthält, und zwar: 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 1 à 2000, 2 à 1500, 2 à 1200, 13 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 23 à 500, 2 à 400, 27 à 300, 42 à 200, 159 à 100, und viele à 60, 50, 40 Thaler *ic.*, empfehle ich zur 1sten Classe, deren Ziehung den 19. August 1833 geschieht, ganze Loose à 1 Thlr. 4 Gr., halbe à 14 Gr. und Viertel à 7 Gr.

Paul Christian Plenkner, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 605, unter des Hrn. Mar. Speck, Baron v. Sternburg Hause.

Empfehlung. Alle Arten Strazzen, Register, Wechsel und Waaren-Scontro, diverse Rechnungen, Cassa-, Journal- und Haupt-, auch kleinste Notizbücher, linirt stets roth, schwarz und blau, auch Bleistift-Querlinien, billig Gottlob Frenkel, an der neuen Pforte Nr. 659.

Bekanntmachung. Den 15. August d. J. und an den folgenden Tagen werden in dem Levischen, auf dem Brühle sub Nr. 452 gelegenen Hause, eine Treppe hoch, Silberzeug, Meublement, Wäsche, Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe *ic.*, öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und es sind die Kataloge im gedachten Hause sowohl, als auch bei dem Unterzeichneten, vom 11. huj. an unentgeltlich zu erhalten.

Adv. Eduard Pfotenbauer, requirirter Notar.

Verkauf.

Nächstkünftigen 29. August d. J. sollen auf hiesigem Rittergute, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, mehrere Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Mobilien, Uhren, Gewehre und andere Gegenstände, ingleichen ein Schlitten und eine Halb-Chaise, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Möckern, den 6. August 1833. Herrlich Bachmann'sche Gerichte allda.

D. Käling, G-Dr.

Haus-Verkauf. Das Haus Nr. 1135 im Lohmühlengäßchen ist zu verkaufen. Nähere Nachricht erteilt der Unterzeichnete. Leipzig, den 2. Juli.

E. G. Kleinert, Neumarkt Nr. 18.

Verkauf. Blumenfenster, oder auch für Gärtner zu gebrauchen, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Gebrauchte Comptoir-Mensilien sind billig zu verkaufen in Nr. 525.

Senf-Verkauf. Frischer Senf von bester Güte ist wieder angekommen, in grauen Büchsen à 3 Gr., in weißen französischen Büchsen à 4 Gr., in der goldnen Gans.

Beste neue holländische Häringe

zum billigsten Preise verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue grosse trockne Morcheln

verkauft billigst M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Empfehlung.

Ich empfang so eben eine Partie von feinsten besten Gardeser Citronen, die ich sowohl für die Dauer, als auch für den gleichen Gebrauch, als ganz gut empfehlen kann und zum niedrigsten Preise verkaufe. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

C. F. A. G ö t t e,

Grimma'sche Gasse Nr. 596,

empfehl:

schwere Havannah-Cigarren, das Pfund à 36 Gr.,
leichte dergleichen do. à 34 Gr.

Unter $\frac{1}{4}$ Pfund wird nicht verkauft.

Empfehlung. Die erwarteten

carrirten Baste zu Damenkleidern

sind wieder angekommen und empfiehlt billigst Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.



Alle Arten Hauskäppchen

in Gold- und Silberstickerei, in Hochdruck und einfachem Leder, empfehlen Sellier & Comp.

Local-Veränderung.

Moritz Stöckel

hat jetzt sein Gewölbe in

Auerbachs Hof,

vom Markte herein rechts, den Herren Du Menil & Comp. gegenüber, und empfiehlt sich ergebenst mit:

Spielkarten, eigener Fabrik,
Braunschweiger lackirten Waaren,
echten Havanna-Cigarren,
feinen englischen Seifen, Eau de Cologne,
Dampf-Chocolate von Jordan & Timäus u. s. w.

Die Kurze Waaren-Handlung

von

J. D. Weichert

hat ihr bisheriges Local in Auerbachs Hof verlassen, und befindet sich jetzt im Gewölbe an der Ecke der Reichsstraße und Grimma'schen Gasse, unter Herrn D. Platzmanns Hause.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der goldnen Fahne, Burgstraße Nr. 147, zweite Etage.
Den 5. August 1833. D. Carl Haubold, prakt. Arzt.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich in der Klostersgasse Nr. 172 (Stieglitzens Hof), dritte Etage, wohne, und für Augen- und Gehörfranke früh von 11 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu sprechen bin, zeige ich hiermit an. D. Linde, ausübender Arzt und Wundarzt.

Capitalgesuch. Auf ein Landgut in der Nähe Leipzigs, 127 Acker Feld und Wiesen stark, die Gebäude und Inventarium alles in gutem Zustande, werden 3500 Thaler auf erste Hypothek darzuleihen gesucht durch J. G. Otto, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn.

Zu kaufen gesucht wird ein junger Pudelhund, ungefähr $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Zwerg-Race, von farbigem Haar. Wer einen solchen abzulassen hat, beliebe das Wo? unter der Adresse S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Ein Laufbursche, 17 bis 18 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, welcher schon in einem Material- und Tabakgeschäft gearbeitet und glaubwürdige Zeugnisse wegen seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sofort ein gutes Unterkommen finden durch das Geschäfts- und Commissions-Comptoir von J. A. Wagner, im Auerbachschen Hofe zu Leipzig.

Gesucht wird ein geschickter, ordnungsliebender, in seinem Fache erfahrner Marqueur. Näheres auf Anfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Eingetretener Verhältnisse wegen wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen gesucht. Das Nähere in Nr. 248/49, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein ansässiger, verheiratheter, kinderloser Mann vom Lande, welcher im Rechnen, so wie im Schreiben, nicht unerfahren ist, und auch glaubwürdige Zeugnisse vorzeigen kann, sucht, da solcher zu Hause nicht genugsame Beschäftigung hat, als Markthelfer, Hausmann, oder als Arbeiter in einem Fabrikgeschäft, eine Anstellung. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesucht wird noch zu diese Michaeli ein Familienlogis mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu dem Preise von 60—70 Thaler, in einer guten Lage der Stadt oder Vorstadt, parterre oder eine Treppe hoch. Gefälligste Anzeige davon bittet man an C. Schmidt, Thomaskirchhof Nr. 99, abgeben zu lassen.

Gesuch. Wenn solide, reinliche und ordentliche Leute ein ausmeublirtes Stübchen mit Bett an einen ledigen Menschen für 18 Thaler jährlich ablassen können und wollen, so erwartet man Anzeige davon unter der Adresse H. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist eine bürgerliche Nahrung mit Stallung und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen Sporergräßchen Nr. 86, bei J. A. F. Hertwig.

Vermiethung. Zwei Familienwohnungen von 2 und 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sind für 48 und 52 Thaler jährlich zu vermieten durch den Hausmann Walter, in Lehmanns Garten an der Barfußmühle.

Vermiethung. Ein Familienlogis eine Treppe hoch, bestehend aus drei Stuben, wovon zwei vorn heraus (Preußergäßchen) und eine im Hofe, nebst Küche, Kammern, Keller und Holzbehältniß, ist billig zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Gewölbe Nr. 28.

Vermiethung. In Nr. 431 auf der Reichsstraße sind mehrere Stuben, wovon einige messfrei sind, von Michaeli an an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein freundliches Logis, 3 Treppen hoch auf dem neuen Neumarkte, ist an eine stille kinderlose Familie zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in Nr. 32, in der Buchhandlung eine Treppe hoch.

Vermiethung. In Nr. 600 der Nicolaistraße ist die erste Etage im Vorder- und Hintergebäude zusammen, ingleichen ein kleineres Logis 2 Treppen hoch, zu vermieten. Nähere Nachricht hierüber ertheilt Adv. Schüller, in Nr. 309.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Logis 2 Treppen hoch, bestehend in 6 Stuben, 5 Kammern, 2 Alkoven, Küche, Keller, 2 Bodenkammern. Bei Herrn Ampferl, im Brühl Nr. 452, ist das Nähere zu erfragen.

Concert-Anzeige. Heute, den 12. August, wird im Rosenthale bei Kintschy ein

grosses Extra-Concert

statt finden, wo unter andern die Symphonie von Beethoven (No. 2. Ddur), Chor und Ballet aus der Hexenbraut, comp. von J. Wunderlich, aufgeführt werden.

Entrée à Person 2 Gr. Anfang halb 6 Uhr.

Einladung. Heute, den 12. August, gebe ich Schweinsknöchelchen mit Klößen, nebst andern warmen Speisen; auch halte ich Tanzmusik, und bitte um zahlreichen Besuch. Eutritzsches. Lindners Ruhe.

Ergebenste Einladung zum Concert, heute, den 12. August, welches bei ungünstiger Witterung im Saale gehalten wird. Es bittet um zahlreichen Besuch Voigt, Wirth zur grünen Schenke.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest, heute, Montag, als den 12. d. M., wobei ich meinen werthen Gästen auch mit andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um gütigen Besuch.

G. Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Heute, Montag, den 12. August, ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe seine Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein

Wahle, auf dem vordern Brandvorwerke.

Einladung. Heute, als den 12. August, habe ich Schlachtfest, und ersuche ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst um gütigen Besuch. Engemann, in Neufellerhausen.

Einladung. Heute Abend kann ich meinen werthen Gästen mit warmem Abendessen bestens aufwarten.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Zu einem echt Braunschweiger Saucischenschaus, wobei Tanzmusik statt findet, ladet heute, den 12. August, ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst ein und bittet um geneigten Zuspruch.

A. Buchardt, Burgstraße Nr. 138.

Gefunden wurde gestern früh, den 11. August, vor dem Barsußpfortchen ein guter Bureau-schlüssel, welcher in Nr. 375, 2 Treppen hoch, gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen ist.

Verloren. Der ehrliche Funder eines am 10. d. M. Abends verlorenen gelben, gesüßten Schuhs wird gebeten, denselben im Tiger abzugeben.

B i t t e.

Obwohl die Bewohner des am 22. Juni dieses Jahres durch Brandunglück schwer betroffenen Städtchens Stolpen sich für den Wiederaufbau der zerstörten Wohnungen möglichst bemüht haben, um wenigstens vor Eintritt des Winters ein nothdürftiges Obdach zu erlangen, so setzt doch die Armuth eines großen Theils derselben diesem Vorhaben allenthalben Hindernisse entgegen. Der unterzeichnete Verein zur Unterstützung der Abgebrannten wagt daher, an die edlen Bewohner von Leipzig die höfliche Bitte um gütige Beiträge zur Milderung der Noth der Verunglückten zu richten, und bemerkt deshalb, daß die Herren Moltrecht & Comp. und die Herren Gebrüder Leonhard daselbst die Güte haben wollen, eingehende milde Gaben anzunehmen und anhero zu befördern.

Stolpen, den 29. Juli 1833.

Der Hilfsverein daselbst.
E. W. von Gottschalk und Pastor Dinter.

* Unserm hochverehrten und werthen Freunde, dem stillen Beförderer alles Nützlichen und Guten, dem Herrn Waagemeister Meißner, bringen zu seinem heutigen 25jährigen Dienstjubiläum die herzlichsten Glückwünsche dar seine auswärtigen Freunde

K. L. P. S. B. T. Z. & H.

Thorzettel vom 11. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Dr. Weber Lorenz, v. Eynau, bei Schlemmer.

Dr. Oblasdiener Weber, v. Erfurt, im Hotel de Russie.

Dr. Factor Schwermann, nebst Sohn, von Hildesheim, im Blumenberg.

Dr. Kfm. Liebold, v. Torgau, unbestimmt.

Dr. Landgerichts-Depositär Wagner, v. Torgau, in br. Post auf der Dresdener fahrenden Post: Mad. Ley, Kfm'sfrau, u. Fräul. Schmidt, v. Altenburg, pass. durch. Die Dresdner reitende Post.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Dr. Kammerh. v. Wisingerode, v. Wehrda, pass. durch.

Dr. Hofrath D. Thamerus, nebst Familie, v. Gera, p. d.

Dr. Adv. Dietrich, v. Dresden, im Hotel de Pol.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Düpre, v. Mainz, im Hotel de Pol.
Hr. Kfm. Hübel, v. hier, v. Dresden zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Lieut. v. Birkhaan, nebst Familie, v. Koblenz, p. d.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Organist Franz, v. Puls-
nig, in Nr. 414, Hr. Oberberggrath Koch, v. Bonn,
pass. durch, Dem. Müller; Kfmetochter v. hier, von
Dresden zurück, Hr. Kfm. Brückner u. Hr. D. Schrei-
ber, v. Pulsnig u. Baruth, unbestimmt.

Hrn. Adl. Köchel, Werner, Diehl, Matern u. Zimmer,
v. Oberheuten, Weitersbain u. Billingen, pass. durch.

Hr. Lehrer Wilhelm, v. hier, v. Großenhain zurück.

Hr. Schlächtermstr. Blut und Hr. Kunstgärtner Krause,
v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Cassierer Vogelgesang, nebst Familie, u. Hr. Cand.
Wißner, v. Hubertusburg, bei Kollmann.

Halle'sches Thor.**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Hr. Maj. Papendick, Hr. Optm. Koch und Hr. Lieut.
Schorlemmer, in preuß. Diensten, v. Siezsch, im H. de Pol.

Hr. Kfm. Hellberg, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Hr. Kanzlei-Dir. v. Hinüber u. Hr. Kammerherr Münch-
hausen, v. Hannover, im Hotel de Baviere.

Hrn. Lehrer Sellmann u. Kolling u. Hr. Schul-Dir. Ritter,
v. Zerbst, in St. Berlin.

Hr. Cand. Häfelin, a. Zürich, v. Halle, im Fürstencoll.

Hr. D. Heinicke u. Hr. v. Gustedt, v. Magdeburg, im
Hotel de Prusse.

Auf der Braunschweiger Post, um 2 Uhr: Hr. Apotheker-
Gehilfe Senf, v. Halle, in Quandts Hofe.

Auf der Hamburger Gilpost, um 8 Uhr: Hr. Schausp.
Gerstel, v. Lübeck, in St. Berlin.

Hr. Reg.-Rath v. Gerdsdorf, aus Eisenach, v. Rötzen,
im Hotel de Baviere.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Kfl. Werner, Müller, Lechla, Langsch u. Lechla, a.
Hannichen, Frankenberg, Deberan, Frankenberg u. Döbeln,
v. Braunschweig, pass. durch.

Hr. Schlächter Keller, nebst Familie, v. Berlin, unbest.
Hr. Baron v. Grotthuß u. Frau. v. Grotthuß, v. Mitau,
unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Die Rötthener Post, 11 Uhr.

Hr. Kfm. Saupe, aus Hannichen, Hr. Fabr. Kiebel, aus
Rochth, Hr. Adl. Wirker u. Wenzel, a. Leisnig u.
Bittau, u. Hr. Grühner, a. Neustadt, v. Braunschweig,
pass. durch.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. D. Gilbert, v.
hier, v. Wusterhausen zurück, Mad. Bierling, a. Gera,
v. Berlin, Hr. Kfm. Friedheim, v. Wörlitz, Hr. Con-
ditor Tetter, von Berlin, und Hr. Fabr. Böhme, nebst
Bruder, v. Frankfurt a/D., unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Kfl. Gräse, Richter, Ischocke, Starke und Winkler,
a. Meerane, v. Braunschweig, pass. durch.

Hrn. Kfl. Teufel, Schröder u. Oberländer, a. Werdau,
Walther, Schwester u. Rezher, a. Plauen, Kirchberg u.
Treuken, u. Otto u. Weiße, a. Krimmischau, v. Braun-
schweig, pass. durch.

Hr. Kfm. v. Koch, nebst Bruder, a. Hirschberg, Hr. Kfm.
Böhme und Mad. Pötzler, a. Frankenberg, Hr. Kfm.
Gurich, a. Stauchau, u. Hr. Kfm. Tischendorf, a. Schne-
berg, v. Braunschweig, pass. durch.

Hr. Lieut. v. Pallas, v. Schkeuditz, unbestimmt.

Hrn. Kfl. Dimpfel, Quast u. Wetschky, v. hier, v. Braun-
schweig zurück.

Hrn. Adl. Wolf, Michael u. Caro, v. Birke, unbest.
Hr. Kfm. Blumenthal, v. Wörlitz, unbest.

Hr. Adl. Sonnenhal, v. Dessau, im rothen Stiefel.

Hrn. Adl. Sommerfeld u. Cohn, v. Eisleben, unbest.
Hr. D. Gombaut, v. Ahaus, unbest.

Karoline Küster, v. Breslau, unbest.

Hrn. Kfl. Dörfel und Wessel, a. Eibenstock, v. Braun-
schweig, in der Posthalterei.

Ranstädter Thor.**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Hr. Dombr. D. Tzschirner, v. hier, v. Raumburg zurück.

Hr. Kfm. Gleich, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.
Die Jeha'sche fahrende Post, um 6 Uhr.

Hr. Buchfabr. Jansen u. Hr. Kfm. Göttel, v. Aachen,
im Blumenberge.

Hr. Sprachlehrer Krafoff, v. Etdfen, bei Weismantel.

Hr. Del. Schröder, Hr. Lobgerterstr. Trautmann und
Hr. Frenkel, v. Quersurt, in 3 Litten.

Hr. Adl. Cohn, v. Garsen, bei Martin.

Hr. Purka, v. Konson, im Hotel de Baviere.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Dem. Wolf, v. Grimma, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Apotheker Meyer, v. Merseburg, pass. durch.

Hr. Amtm. Dörfling, nebst Schwester, v. Etdfen, p. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Lehrer Nagelohn, v. hier, v. Raumburg zurück.

Mad. Ehrhard, Schullehr. Gattin v. Reusulza, bei Darnstädt.

Auf der Frankfurt'r Gilpost, 14 Uhr: Hr. Kanzlei-Inspr.
Trump, v. Loschentin, Hr. Kfm. Buschbeck, v. Reudnig,
u. Mad. Thiele, v. Berlin, pass. d., Hr. Lieut. Schimmel-
pfennig, in preuß. Diensten, v. Erfurt, bei Thorsamdt,

Hr. Adl. Kreis. Dittmar, v. Kulda, im Hotel de Russie,
Hr. Kfm. Dal-Trozzo, v. Warschau, im Hotel de Pol.,
Hr. Adl. Gelewe Wunderley, v. Hanau, unbestimmt, u.
Mad. Demker, Schausp., v. Hamburg, im H. de Saxe.

Hr. Kfm. Genh, v. Stettin, im Hotel de Saxe.

Mad. Krieh, v. Merseburg, bei Gelble.

Hr. Obercontrol. Becker, v. Püßen, in der Laute.

Hr. Cantor Bogenhardt, v. Ebersleben, im Tiger.

Hr. Kfm. Friedrich, v. Etdnig, im bl. Kch.

Petersdor.**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Hr. Schreiber Sieben, v. Eibenstock, bei Dammann.

Hr. Organist Nagel, v. Zahna, im Posthorn.

Hr. D. Saase, v. hier, v. Ronneburg zurück.

Dem. Krause, v. Ronneburg, bei Krause.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Cantor Hünertfürst, v. Reichenbach, in Quandts Hofe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dem. Kupfer, v. Saagen, bei D. Sonnenkalb.

Hr. Fabr. Bachmann, v. Plauen, in der Tanne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Alwicker, v. Amsterdam, im Hotel de Saxe.

Hospitalthor.**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Hr. Partic. Schier, a. Berlin, v. Regensburg, im H. de Saxe.

Auf der Dresdner Gilpost, 17 Uhr: Mad. Voigt, Kfmetr.,
Hr. D. Herloffsohn u. Hr. Optm. v. Zeschau, v. hier,
v. Dresden zurück, Mad. Köhler, Kfmetr., Hr. Kohl
u. Hr. Schneider, v. Merseburg, pass. durch, Hr. Oberst
v. Sandrart, v. Meissen, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm.
Nicotai, v. Dresden, bei Seifert, Hr. Optm. Birkon,
v. Dresden, u. Hr. Graf v. Stollberg, v. Branu, p. d.

Hr. Weber Grünberg, von Hartha, und Hr. Schullehrer
Großmann, v. Rigenhain, in Nr. 5.

Hr. Kfm. Falke, a. Berlin, v. Marienbad, in St. Wien.

Auf der Chemnitzer Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Kfm. Schmidt,
v. hier, v. Chemnig zurück, u. Hr. Grafen v. Einsiedel,
v. Wolkenburg, im Hotel de Saxe.

Hrn. Adl. Reinhold, Brenner, Winkler u. Richter,
v. Altenburg, in blauen Kofe.

Die Freibe-ger fahrende Post, um 6 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Kfm. Herzog, v. Grimma, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Adv. Demme, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.